

Der Kampf gegen die Korruption in Polen

Die Korruption ist ein ernstes Thema in Europa. Sie existiert in den EU sowie in den europäischen Institutionen. In Osteuropa hat sie aber eine andere Quantität und auch Qualität: In allen seriösen internationalen Vergleichen sind die Korruptionsindices der osteuropäischen Staaten schlechter als die der meisten Altmitglieder. Auch bei der Osterweiterung der EU waren und sind die Korruption und ihre Bekämpfung eines der Kernprobleme. Korruption ist in Polen ein riesiges Problem. Insgesamt haben die osteuropäischen Staaten, auch Polen, große Anstrengungen unternommen, um das Problem der Korruption anzugehen. Ebenso vielfältig wie das Phänomen sind die Strategien, es zu bekämpfen. Polen haben mit großer legislativer Kreativität neue Institutionen und Regelungen geschaffen, um die Korruption einzudämmen. Einige Vorschriften zeigen deutlich westeuropäische Einflüsse, andere sind genuin osteuropäische Entwicklungen. Unzählige Affären und Skandale erschüttern die polnische Öffentlichkeit. Von besonderer Bedeutung ist nun der Ausbau der Verwaltungskapazität in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes, denn die jüngsten Entwicklungen waren in ihren Ergebnissen unterschiedlich, und es bedarf noch weiterer Anstrengungen.

Der Kampf gegen die Korruption kann sowohl ihre Symptome betreffen, als auch Faktoren, die Korruption hervorrufen. Die Durchführung von Schulungen, die die Erhöhung der Empfindsamkeit auf Probleme der Korruption zum Ziel haben, sollte auf allen Stufen der Verwaltung stattfinden. Im polnischen System findet der Kampf gegen die Korruption auf zwei Verwaltungsebenen statt: auf der rechtlich gebundenen und der rechtlich ungebundenen Ebene. Die aktuelle Regierung schlug die Erschaffung einer speziellen Institution vor, die die Bekämpfung der Korruption als Aufgabe hat. Dieser Vorschlag ruft bei Experten gemischte Gefühle hervor. Andererseits stellte sich heraus, dass die bisherigen Regelungen unvollkommen sind und nachlässig befolgt werden, z.B. die Leistung von Offenbarungseiden. Ein organisiertes Schulungssystem gibt es zur Zeit nur im zivilen Dienst, der die Regierungsverwaltung beinhaltet. In Organen der territorialen Selbstverwaltung hängen derartige Schulungen von der Aktivität, vom Wissensstand und vom Engagement der lokalen Machthaber ab. Obligatorische Pläne zur Organisation solcher Schulungen gibt es nicht. Sehr interessant erscheint jedoch die Erarbeitung eigener edukativ-präventiver, organisatorischer, prozeduraler und juristischer Unterfangen, sowie zahlreicher Mechanismen, die die ethisch korrekte Verwaltung und die Organisation von Systemen zur Korruptionsbekämpfung in polnischen Verwaltungsorganen fördern. Sehr großen Einfluss auf derartige Praktiken hat die Mitgliedschaft Polens in der EU, sowie das Bedürfnis öffentlicher Organe nach ethischen Standards. Der große Erfahrungsschatz unserer westlichen Nachbarn lehrt uns Vieles, zeigt uns anhand von Proben, Fehlern und Maßnahmen, welche Unterfangen beim Bau einer ethisch korrekten Infrastruktur hilfreich sein können. Auf das Gesamtbild der Veränderungsprozesse auf diesem Gebiet nehmen auch andere Faktoren Einfluss: Die Erhöhung des bürgerlichen Einflusses in der Kontrolle von Qualität und Transparenz der Verwaltungsprozesse, die Erhöhung der Präzision juristischer Formulierungen, die Veränderungen der Mentalität in der polnischen Gesellschaft, die Sensibilisierung der Menschen auf das Korruptionsproblem, sowie das Aufzeigen der Folgen der Korruption im öffentlichen Leben.

Seit 2002 existiert in Polen die gesetzlich garantierte Transparenz der öffentlichen Verwaltung. Was den Grundsatz der Transparenz im öffentlichen Leben Polens angeht, so muss dieser ebenfalls im juristischen und überjuristischen Sinne verstanden werden. Sehr oft ist die praktische Anwendung dieses Grundsatzes ein Werk spezifischer juristischer Vorgehensweisen, dessen Ergebnis von der Fähigkeit zur Interpretation und Anwendung von Gesetzen abhängt. Die Realisierung dieses

Grundsatzes ist ebenfalls bedingt durch den historischen Aspekt seiner Anwendung, sowie durch viele andere Sachen, z.B. die Vorgehensweise bei der Rekrutierung in der öffentlichen Verwaltung.

Dr. Malgorzata Perzanowska, Dr. Piotr Sitniewski